

# Mit Apfelsaft zum Gewächshaus

Alteburg-Schule in Kassel: Schüler der Garten-AG keltern Äpfel / 500 Kilogramm Früchte verarbeitet

**Biebergemünd-Kassel** (nu). „Äpfel keltern“ hat am Dienstag auf dem Stundenplan der Garten-AG-Schüler der Alteburg-Schule in Kassel gestanden. In einer etwas ruhigeren Ecke des Schulhofes und direkt neben dem Schulgarten gelegen, hatte Jannis Brand aus Untersotzbach eine mobile Apfelquetsche zum Keltern der Äpfel aufgestellt. Die Ernte mit gut 500 Kilogramm Früchten konnte sich sehen lassen. Mit viel Elan und Spaß an der Freude machten sich die Jugendlichen bei sonnigem Frühherbstwetter an die Arbeit. Rektor Reiner Kuhn kam auch auf den Schulhof, begutachtete das emsige Treiben und freute sich über die große Begeisterung der Schüler an der Aktion.

Jan Rüffer unterrichtet an der Schule als Lehrer in den Fächern Chemie, PoWi, Physik und MINT. Als begeisterter Hobbygärtner ergriff er vor einem Jahr die Initiative für die Wiederbelebung des Schulgartens. Gemeinsam mit den Schülern der Jahrgangsstufe vier und der Klasse R8 wurde mithilfe der Garten-AG eine kleine Streuobstwiese angelegt. Unterstützung für das Projekt fand der Lehrer schon damals von Hausmeister Tobias Wagner, der sich nicht nur beim Gärtnern auf der Wiese, sondern auch beim Keltern aktiv engagierte. Die Pflanzung von fünf Apfelbäumen alter Sorten, anderen Obstbäumen und einigen Sträuchern waren

die ersten Schritte. Ein alter Apfelbaum, der bereits auf dem Areal der Schule stand, wurde mit einem Verjüngungsschnitt wieder „in Form“ gebracht. Auch sonst erhielt der Garten eine Aufforstung.

Ursprünglich ging Rüffer davon aus, dass der große alte Baum Boskop-Äpfel tragen würde, musste bei der Ernte jedoch feststellen, dass es sich um einen Kaiser-Wilhelm-Baum handelte – und der lieferte ganz alleine eine halbe Tonne Früchte. Erntezeit war im Verlauf der vorangegangenen Woche bis zum Tag des großen Kelterns. Die im Vorjahr gepflanzten und noch jungen Bäumchen trugen ihre ersten Äpfelchen, und die wurden alle sofort von den Schülern frisch gepflückt gegessen. „Unsere Ernte aus dem Schulgarten wurde noch mit Äpfeln einiger Streuobstwiesen von Privatleuten aus Lanzingen und Kassel aufgestockt“, erläuterte Jan Rüffer. Somit können nun insgesamt 1000 Liter abgefüllter Apfelsaft verkauft und 100 Liter Apfelwein im Ausschank beim Weihnachtsmarkt angeboten werden. Der Erlös fließt wieder in das Projekt der Garten-AG und ist für den Bau eines Gewächshauses eingeplant.

Im Laufe eines Jahres ist nicht nur die erste Ernte gewachsen, sondern die Jugendlichen haben im Schulgarten auch zwei schicke Sitzgruppen und eine Umrandung für zwei Hochbeete vorbereitet, die im Herbst bepflanzt werden sollen. Emsig wuselten die Schüler der



Der Kreislauf vom Apfel bis zum Saft: Auf dem Schulhof befüllen Schüler die Apfelquetsche für das große Keltern (l.) und Jan Rüffer (4. v. r.) hilft beim Schaufeln des Tresters in einen Anhänger.

FOTO: HEINRICH

Klasse H9 über den Hof und „befeuerten“ die Apfelquetsche mit Früchten. Auch die neuen Schulvertreter beteiligten sich engagiert an der Aktion. Die reifen und gesunden Äpfel – faules Obst wurde sofort in eine blaue Tonne aussortiert – füllten die Jugendlichen in einen Trichter. Über ein Förderband wurden sie in den Waschbottich transportiert, bevor sie über ein weiteres Förderband in den Waschkanal liefen. In der Rätzelmühle erfolgte die Zerkleinerung, in der Bandpresse wurde dann die Maische mit einer guten Saftausbeute gepresst, bevor der naturtrübe Saft durch einen Röhrenpasteur auf 83 Grad erhitzt wurde. Auf der einen Seite floss bald der Saft über eine halbautoma-

tische Abfüllanlage in große Kanister. Es folgte die sofortige Abfüllung in Folienbeutel mit Hahn.

Der Trester rollte über ein Band in einen großen Behälter und wurde anschließend in einen Anhänger geschaufelt. „Das liefern wir an einen Bauern, dessen Schafe sich über die süße Leckerei freuen werden.“ Überwacht und angeleitet wurde das Keltern von Jannis Brand, der aufmerksam verfolgte, dass auch alles reibungslos funktionierte. Einziger Störenfried bei der Aktion waren die Wespen, die sich mit Freude auf den süßen Duft und den im Anhänger abgeladenen Trester stürzten und dabei im Vorbeifliegen die Schüler „beschnupperten“.